

FANUC DEUTSCHLAND

Jetzt bauen sie auch noch

Mit der größten Einzelinvestition in der Geschichte der deutschen Niederlassung trägt Fanuc Deutschland der Marktentwicklung Rechnung. Mit einem Investitionsvolumen von 15 Millionen Euro werden in Neuhausen Büro-, Trainings- und Logistikflächen mehr als verdoppelt. Der Löwenanteil der zusätzlichen Flächen entfällt auf die Fanuc Akademie. Mit dem Neubau entsteht auch ein Gästehaus für Teilnehmer an Schulungen, Workshops und anderen Veranstaltungen.

Bis September 2015 soll das Gebäude fertig sein. Olaf Kramm, Geschäftsführer der Fanuc Deutschland GmbH: „Wir brauchen die zusätzlichen Kapazitäten, um den Anforderungen unserer Kunden weiterhin gerecht zu werden.“ Das vorhandene Gebäude wird entkernt und neu konzipiert. Dort werden Kunden erstmals alle Fanuc-Produkte live unter eigenen Fertigungsbedingungen testen können. Außerdem lassen sich unter kundenspezifischen Anforderungen Machbarkeitsstudien an unterschiedlichsten Maschinen anfertigen. „Der Neubau dient in erster Linie unseren Kunden. Er wird uns in unserer Marktentwicklung noch einmal einen starken Schub verleihen“, so Kramm.

www.fanuc.de



Noch im laufenden Geschäftsjahr wird mit dem Bau eines weiteren Gebäudes direkt neben dem jetzigen Firmensitz in der Bernhäuser Straße begonnen.

WZL RWTH AACHEN

HPC-Konferenz Aachen

Im Rahmen der 5. Aachener High Performance Cutting-Konferenz berichten Referenten am 30. September und 1. Oktober in Aachen über Hochleistungszerspannung mit geometrisch bestimmter Schneide zu Themenbereichen wie Werkzeuge und Verfahren, Schneidstoffe und Beschichtungen, Kühlschmierstrategien, Werkzeugmaschinen und werkstoffbezogene Anwendung der HPC-Bearbeitung. Besichtigung der Prüfstände, Demonstrationen aktueller Forschungsergebnisse und Vorträge namhafter Firmen sind weitere Programmpunkte.

www.wzl.rwth-aachen.de | www.hpc-konferenz.de

BAUM

Wenn Visionen wahr werden

Am 24. März 2014 wurde im zehnten Jubiläumsjahr der Vestische Unternehmenspreis verliehen. Unter sechs starken Finalisten hat sich das Familienunternehmen Hans-Peter Baum Zerspanungstechnik e. K. aus Marl durchgesetzt. Besonders die Entwicklung und die Personalpolitik des Mittelständlers haben die Jury überzeugt. Die Firma Baum ist ein Beispiel dafür, wie aus der Vision eines kleinen Handwerksbetriebes ein Industrieunternehmen entstehen kann. 1983 gründete der gelernte Dreher Hans-Peter Baum ein Ein-Mann-Unternehmen mit einer kleinen Drehbank – heute fertigt die Hans-Peter Baum Zerspanungstechnik e. K. anspruchsvolle Dreh- und Frästeile bis zu 16 t Stückgewicht und beschäftigt 54 Mitarbeiter. Grundlage dieser Erfolgsgeschichte ist eine ganzheitliche Unternehmensführung.

Unterstützt wird Hans-Peter Baum dabei seit 2009 von seiner Tochter und Unternehmensnachfolgerin Melanie Baum, die unter anderem den Bereich Personalentwicklung aufbaute. Im nächsten Schritt wird der Große Preis des Mittelstandes 2014 angestrebt. Das Unternehmen zählt bereits zu den Nominierten und schaffte es im letzten Jahr von national über 3.000 Nominierungen unter die besten 600.

www.baum-zerspanungstechnik.de

MAPAL

Hervorragend aufgestellt

Die Mapal Gruppe erweitert ihre Fertigungsanlagen bei Mapal WWS in Pforzheim. Am 19. Mai wurde der Beginn der Bauarbeiten für ein zweites Produktions- und Verwaltungsgebäude offiziell gefeiert. Direkt neben dem 2001 erbauten Firmengebäude entsteht nun ein weiterer, rund 5.800 m² großer Hallenkomplex mit zusätzlichen Fertigungsflächen und Büroräumen. Die Produktions- und Verwaltungsfläche wächst damit auf eine Gesamtfläche von 17.000 m². Derzeit werden in Pforzheim rund 460 Mitarbeiter beschäftigt, nach Fertigstellung des neuen Gebäudes sollen weitere Arbeitsplätze entstehen. Mapal investiert 7,7 Millionen Euro in den Standort. „Mit dieser Erweiterung entsteht in Pforzheim die weltweit größte Fabrik für PKD-Werkzeuge“, so Dr. Jochen Kress. Im Frühjahr 2015 soll der Neubau fertiggestellt sein.

Die 1980 gegründete Mapal WWS GmbH ist das Kompetenzzentrum der Mapal Gruppe für PKD-Werkzeuge. 2008 wurde ein hochflexibles Produktionssystem mit autonomen Fertigungslinien und optimierten Logistikabläufen eingeführt. Die Bereiche Konstruktion und Arbeitsvorbereitung werden in den zweigeschossigen Neubau umziehen, außerdem wird der gesamte Technikbereich neu geordnet.

www.mapal.com



v.l.: Architekt Jochen Abraham; Reiner Müller, Stadt Pforzheim; OB Gert Hager; Dr. Jochen Kress, Mapal Dr. Kress KG; Christian Molch, Alexander Raach, Mapal WWS GmbH; Gustl Lachenmann, Markus Peterek, Bauunternehmen

VDW

Kräftige inländische Impulse

Im ersten Quartal 2014 stieg der Auftragseingang der deutschen Werkzeugmaschinenindustrie im Vergleich zum ersten Quartal 2013 um zehn Prozent. Die Bestellungen aus dem Inland lagen 20 Prozent über Vorjahr, die aus dem Ausland fünf Prozent. Die Zerspanungstechnik hat im Gegensatz zum vergangenen Jahr die Führungsrolle übernommen. Die Aufträge sind um 14 Prozent gestiegen.

www.vdw.de



Dr. Wilfried Schäfer, Geschäftsführer des VDW, Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken